

Barry Sears
The Anti Inflammation Zone
Reversing the silent epidemic that's destroying our health
Reagan Books, 2005

Kapitel 18
Screaming Pain (S. 285 – 293)
Schreiende Schmerzen

daraus der Abschnitt:
Krebs im End-Stadium (S. 290)

Obwohl Krebs letztendlich durch schleichende Entzündungsprozesse verursacht wird, ist er im End-Stadium bestimmt durch intensive schreiende Schmerzen. Der Schmerz ist meistens derartig stark, dass Patienten ein starkes Narkotikum benötigen, das sie in einen stark benommenen Zustand versetzt und es ihnen schwer macht, mit den eigenen Lieben in der Nähe des Todes Kontakt zu haben. Wenn sie die Wahl hätten, würden die meisten Patienten es vorziehen, in ihrem eigenen Zuhause zu sterben, bei Aufrechterhaltung ihrer Würde und bei klarem Verstand, umgeben von ihren Lieben. Stattdessen sind sie oft alleingelassen in sterilen Krankenhäusern und versetzt in eine Drogen-Stumpfheit, um den Schmerz zu unterdrücken.

Eben in diesem Dilemma sah sich auch Akira, der Vater eines engen Freundes von mir. Akira war 85, als ihm ein nicht mehr behandelbares Pankreas-Karzinom (Bauchspeicheldrüse) diagnostiziert wurde. Seine Krankenversicherung [HMO = Health Maintenance Organization] teilte ihm mit, dass die einzige Behandlung nur noch die Gabe hoher Dosen Narkotika sein könne, um die aufkommenden Schmerzen.

Einem solchen Lebensende entgegenzusehen, wollte Akira nicht und entschied sich für einen alternativen Weg. Er begann sehr hohe Dosen Fischöl einzunehmen (täglich ca. 30 Gramm EPA und DHA). Jede Woche kam die HMO-Krankenschwester und fragte, ob er seine Narkotika wollte, denn seine Schmerzen müssten ja so heftig sein. Doch obwohl er schwächer wurde, hatte er nur

geringe Schmerzen. Als er starb, war er im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte und umgeben von seiner Familie in seinem eigenen Zuhause und ohne Schmerz. So sollte das Leben zu Ende gehen (That is the way life should end).

Wie ich weiter oben anführte, ist Kachexie (Gewichtsverlust) eine weitere Manifestation stechender Schmerzen im End-Stadium. Sehr hohe Fischöl-Dosen (ca. 18 Gramm täglich) ist die einzige bekannte Behandlung gegen Kachexie. Es arbeitet durch Absenken der entzündungs-fördernden Zytokine, TNF genannt, Tumor Nekrose Faktor. Es handelt sich um dasselbe Zytokin, das auch durch Injektionen des Medikamentes Enbreal gesenkt werden soll. Diese Reduzierung des TNF (und entsprechende Senkung der Schmerzen) hat Enbreal zum meistverkauftesten Medikament (mehr als 500 Mio.Dollar in 2003) für die Behandlung von rheumatischer Arthritis gemacht. Dummerweise wissen diese Patienten nicht, dass hochdosiertes Fischöl billiger ist und viel einfacher zu nehmen (z.B.durch den Big Brain Shake) als Enreal-Injektionen. Natürlich kann man nicht davon ausgehen, dass die Pharma-Konzerne ihnen das mitteilen werden.